

Total verstrahlt! Warum es draußen zu hell ist.

Stunden der Nacht: Die „Earth Hour“ und der Astronomietag 2017

Unsere Nächte werden immer heller. Dies ist nicht nur für den Naturraum schlecht, sondern mindert auch die Lebensqualität in Städten und Gemeinden. Warum denn das? Wir erzählen es Ihnen:



Schauen Sie sich einmal ganz bewusst Außenbeleuchtungen an: Statt nur Straßen und Gehwege zu beleuchten, gehen große Lichtmengen sinnlos auf Häuser, in die Gärten, in die Natur oder völlig ungenutzt in den Nachthimmel. Dieses verschwendete Licht kostet nicht nur Energie und Geld, sondern beeinträchtigt unseren Schlaf, schadet damit auch unserer Gesundheit, beeinträchtigt die Tierwelt und hellt den Nachthimmel auf. Während wir vielleicht noch den Rollläden schließen können, ist die Natur unserem Kunstlicht hilflos ausgeliefert - mit nachweisbaren Folgen für Insekten und Zugvögel, aber auch für tag- und nachtaktive Tiere wie Stadt-Amseln und Igel.

Schuld an all dem „verirrten Licht“, das uns durch Blendung oft sogar die Sicht nimmt, sind neben schlechter Lichtlenkung auch die modernen, effizienten Leuchtmittel wie LEDs. Sie erzeugen mit wenig Energie große Lichtmengen und weisen blendend hohe Leuchtdichten auf. Oftmals strahlen sie über den eigentlichen Nutzungsbereich hinaus, erzeugen viel Streulicht und „verirrtes Licht“ und lenken dadurch unsere Augen permanent ab. Auch wenn es auf den ersten Blick erstaunlich erscheint: Weniger Licht bedeutet mehr Sicht! Ohne Blendung und gut gelenkt steigert es unseren Beleutungskomfort.

Machen Sie Ihre Beleuchtung besser! Das geht ganz einfach:

Bessere Lenkung des Lichts: Das Licht zielgerichtet nach unten lenken, für gezielte, blendfreie und störungsfreie Beleuchtung.

Weniger Leuchtstärke ist mehr: Viele Beleuchtungsanlagen sind deutlich zu hell und blenden. Beim Kauf darauf achten, dass nicht heller als nötig beleuchtet wird!

Warmweiße Lichtfarbe: Grelles, blaustichiges Licht ist der „Killer der Nacht“! Beim Kauf darauf achten, dass die Farbtemperatur des Lichts 2000 Kelvin (amber-LED) bis 3000 Kelvin (warmweiß) nicht übersteigt.

Leuchtdauer: LEDs machen Licht sehr billig, dessen Umweltauswirkung aber bleibt! Gerade deshalb bitte möglichst ausschalten in der späten Nacht. Für die üblichen Nutzungszeiten bieten sich Bedarfsschalter an.

Notwendigkeit: Ist die Beleuchtung überhaupt notwendig? Wenn nicht, dann abschalten oder abbauen!

Retten Sie die Nacht! Schützen Sie Ihre Gesundheit, bewahren Sie die Natur und genießen Sie Sterne und Milchstraße!

